



Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe Juli 2002, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. Juli 2002: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Editorial

### Fussball und Fans

Nicht, dass ich viel von Fussball verstehen würde. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, was eine Fussball-WM ohne Fans wäre? Ohne den Applaus eines begeisterten Publikums, oder ohne die Buhrufe, wenn die Mannschaft ihre Fans enttäuscht?

Fussball war in den vergangenen Wochen ein allgegenwärtiges Thema. Sogar Leute wie ich fiebern plötzlich für eine Mannschaft mit. Die WM



würde ja keinen Spass machen, ohne für die eine oder andere Mannschaft Partei zu ergreifen und mitzufiebern. Man würde sich über ein Goal weder freuen noch ärgern. Das ganze wäre nur halb so spannend, wenn man nicht die Begeisterung und die Freude der Fans erleben würde! Und natürlich ist es für jede Mannschaft motivierend, wenn die eigenen Fans in den Zuschauerreihen sitzen und ihr zujubeln.

Wie eine Fussballmannschaft ihre Fans braucht, so braucht auch die Schweizer und Oberwalliser Landwirtschaft ihre Fans: Konsumenten, welche Schweizer Produkte zu einem Schweizer Preis kaufen. Unseren Bauern geht es mit ihren Produkten leider zu oft so, dass die Fangemeinde nicht gerade sehr gross ist. Die Fans der einheimischen (Walliser oder Schweizer) Produkte sind rar und nicht alle sind treue Fans. Sie finden die Produkte nur dann gut, wenn sie billiger oder zumindest nicht teurer sind als ausländische Ware, und wenn sie auch ausserhalb der Saison jederzeit verfügbar sind. Da haben unsere Bauern im Vergleich zu den Fussballmannschaften an der WM einen schweren Stand. Unsere Bauern könnten der fortschreitenden Liberalisierung in der Landwirtschaft etwas gelassener entgegen schauen, wenn sie in jeder Situation auf eine grosse und treue Fangemeinde zählen könnten. Natürlich braucht es auch von Seiten der Bauernschaft und der Verarbeiter immer wieder neue Anstrengungen, um die Erwartungen ihrer Fans erfüllen zu können. Denn nur eine gute Mannschaft hat auch viele Fans!

Der nächste Treffpunkt für alle Fans ist der 1.-August-Brunch. Der Brunch stellt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, sich auf einen Bauernhof oder auf eine Alp zu begeben und dort in einem gemütlichen Rahmen einen Brunch mit einheimischen Produkten zu geniessen. Melden Sie sich jetzt schon bei den betreffenden Bauernfamilien an. Sie werden es Ihnen danken.

Mirjam Bregy

## 1. August: Brunch auf dem Bauernhof 10-jähriges Jubiläum!

Am 1. August ist es wieder soweit: Die Schweizer Bauern laden die Bevölkerung zum bereits traditionellen Brunch auf dem Bauernhof ein. Auch im Oberwallis haben sich 10 Bauernfamilien gemeldet, um am 1. August auf ihrem Bauernhof Gäste zu empfangen. Der Brunch auf dem Bauernhof feiert dieses Jahr das 10-jährige Jubiläum. Von Anfang an und somit zum 10. Mal mit dabei sind im Oberwallis die bei-



den Betriebe Gemmet in Ried-Brig und die Familie Arnold auf dem Simplon. Über 200 000 Gäste besuchen jedes Jahr in der ganzen Schweiz den Brunch auf dem Bauernhof. Der Brunch ist damit zu einem der besten Werbeträger für die Landwirtschaft geworden. Er bietet der Landwirtschaft eine gute Plattform, die landwirtschaftlichen Produkte und die Arbeit, die dahinter steckt, der nichtbäuerlichen Bevölkerung vorzustellen. Dabei kommen sich Bauern und übrige Bevölkerung näher. Mit dem gegenseitigen Gedankenaustausch wird das Verständnis für die



Am 1. August 2001 beim Brunch auf dem Simplon.

Anliegen der Landwirtschaft gefördert. Nutzen Sie doch die Gelegenheit, am 1. August einmal bei unsern Bauern einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Anmelden können Sie sich direkt bei den betreffenden Bauernfamilien. Da die Anzahl Plätze beschränkt ist und um unseren Bauern die Organisation für den Brunch zu erleichtern, ist es **wichtig, sich möglichst frühzeitig anzumelden!** Die Brunchzeitung, die auf das Ereignis einstimmt, enthält die Adressen und die wichtigsten Informationen zu den Besonderheiten der Höfe. Sie kann gratis ab dem 1. Juli 2002 über die Telefonnummer 0901 56 43 43 (von Mo bis Fr 07.30–12.00 und 13.00–17.00 Uhr) oder unter E-Mail: brunch@sbv-usp.ch angefordert werden. Die Adressliste finden Sie auch im Internet unter [www.brunch.ch](http://www.brunch.ch).

### Folgende Oberwalliser Betriebe machen beim 1. August-Brunch mit:

Ort des Brunches	Familie	Telefon
Ried-Mörel	Walker Edith und Albert	027 927 17 81
Ausserberg	Schmid Orlando u. Liliane	027 946 52 09
Varneralpe	Bayard Augustin u. Marlies	027 473 25 13 oder 079 431 29 58
Bellwald	Holzer Helmut u. Jacqueline	027 971 34 72
Simplon-Hospiz	Arnold Viktor	027 979 12 32 oder 027 979 12 72
Ried-Brig	Gemmet Bernhard u. Elisabeth	027 923 33 71
Inden	Noti Erich u. Blanka	027 470 26 80
Gampel	Bitz Helmut u. Uschi	027 474 92 14 oder 079 617 14 20 (ab 17.00)
Visperterminen	Bernhardsgrüter Armand	027 946 83 08 oder 079 240 21 26
Galmihornhütte, Münster	Glenz Chantal	079 350 15 92

## Anmeldung für den Biolandbau

# Bereits jetzt an eine Umstellung denken!

Wer seinen Betrieb möglicherweise auf Bio umstellen möchte, tut gut daran, sich frühzeitig zu informieren und abzuklären, welche Anpassungen auf dem Betrieb bei einer Umstellung erforderlich sind.

### Umstellungsberatung

Als ersten Schritt empfehlen wir mit dem Bio-Berater Kontakt aufzunehmen. Im Oberwallis nimmt sich Norbert Agten speziell den Problemen rund um die Umstellung auf den Biolandbau an. In Zusammenarbeit mit der Betriebsberatung kann abgeklärt werden, welche Voraussetzungen auf dem Betrieb erfüllt sein müssen und welche Anpassungen vorgenommen werden müssen, um den Betrieb auf Biolandbau umzustellen. Am Landwirtschaftszentrum Visp werden dann im Winterhalbjahr Umstellungskurse angeboten. Von der Bio Suisse wird ein mindestens 2-tägiger Umstellungskurs von den Neuumstellern verlangt. Anmeldungen für die Umstellung werden bis zum 1. Teil des Kurses, der im November stattfinden wird, von Norbert Agten entgegen genommen. Der Kurs wird auch im «Agro Wallis» ausgeschrieben.

### Anmeldung und Termine

Eine Umstellung auf Biolandbau ist nur auf Anfang Kalenderjahr möglich. Sie müssen sich bis spätestens Ende Oktober für die Umstellung im Folgejahr bei folgenden Stellen anmelden:



Frühzeitig die Umstellung der Bewirtschaftung planen. (Foto: Fred Solter, Gewinnerfoto vom Fotowettbewerb des SBV)

### Betriebsberatung: Norbert Agten

Er berät bei der Umstellung, erteilt die Anmeldeformulare für die Kontrolle bei bio.inspecta und leitet die Anmeldungen an die erforderlichen kantonalen Stellen weiter. Tel. 027 948 08 20.

### Inspektion und Zertifizierung

Zusätzlich müssen Sie sich bei einer Kontrollfirma anmelden. Diese wird Ihren Betrieb jährlich kontrollieren und den Nachweis erbringen, dass Sie den Betrieb nach den gültigen Regeln des Biolandbaus bewirtschaften. Die zuständige Kontrollfirma ist die bio.inspecta AG, 5070 Frick, Tel. 062 865 63 00

Die entsprechenden Anmeldeformulare erhalten Sie aber auch direkt bei Norbert Agten.

Nach der Kontrolle wird Ihr Betrieb durch die bio.inspecta AG zertifiziert. Die Zertifizierung ist Voraussetzung, damit die Erzeugnisse als biologische Produkte gekennzeichnet werden dürfen.

### Vermarktung mit Knospe-Label

Damit Sie Ihre Produkte unter dem Knospe-Label der Bio Suisse vermarkten können, brauchen Sie einen Knospe-Produzentenvertrag. Für die Anmeldung genügt es, wenn Sie auf dem

## Bio-Info

Anmeldeformular für die Betriebskontrolle «Bio Suisse» ankreuzen. Sie erhalten dann den Produzentenvertrag zugestellt. Nach erfolgreicher Kontrolle erhalten Sie im April ein Zertifikat für die Knospe-Anerkennung, damit Sie ab 1. Mai des Umstellungsjahres unter der Umstellknospe vermarkten können. Ab dem dritten Jahr (d. h. nach zwei Umstellungsjahren) dürfen Sie dann mit der Vollknospe vermarkten.

### Informationsquellen

Wenn Sie einen Internetanschluss haben, finden Sie auf den folgenden Seiten viele Informationen über den Biolandbau und die Umstellung: [www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch): Bio Suisse (Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen), Basel

Sie finden dort sämtliche Richtlinien, Weisungen und Merkblätter der Bio Suisse.

[www.fibl.ch](http://www.fibl.ch): Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick  
Sie finden dort viele Merkblätter zu diversen Ackerkulturen, Spezialkulturen und Tierhaltung. Sie können dort auch das «bio aktuell», das Infobulletin für die Bioproduktion, abonnieren. Als Knospe-Betrieb erhalten Sie das «bio aktuell» automatisch.

[www.bio-inspecta.ch](http://www.bio-inspecta.ch): bio.inspecta AG, Frick

Dort können Sie das Anmeldeformular und den Kontrollbericht herunterladen.

OLK

# Thema

## Fleischwirtschaft

# QM Schweizer Fleisch und IP Suisse

Nur wer der Schweizer Tierhaltung vertraut, isst auch Fleisch. Aus dieser Optik hat der SBV das «Qualitätsmanagement (QM) Schweizer Fleisch» entwickelt und anfangs 1998 umgesetzt. Da immer mehr Abnehmer von den Produzenten das QM Schweizer Fleisch verlangen, informieren wir über das QM Schweizer Fleisch. Wichtig ist dabei vor allem das vereinfachte Verfahren für Verkehrsmilchproduzenten. Ebenfalls einen interessanten Absatzkanal bietet die IP Suisse mit der Möglichkeit, RAUS-Kühe für McDonald's zu liefern.

### QM Schweizer Fleisch

Das QM Schweizer Fleisch ist ein Hilfsmittel, das Vertrauen ins Schweizer Fleisch schafft und für die Konsumenten Sicherheit bietet. Die QM-Produzenten garantieren für die Einhaltung der gesetzlichen Produktionsvorschriften und sind in der Lage, dies entsprechend zu dokumentieren. Das Programm QM Schweizer Fleisch umfasst die Produktionssektoren Schweine, Rindvieh, Schafe und Ziegen. Viele Vermarkter wollen seit Januar 2002 nur noch Tiere von anerkannten QM-Produzenten übernehmen. Die Micarna AG will ab 1. Oktober 2002 nur noch Schlachtkühe und Muttersauen, welche aus QM-Betrieben stammen. Über diverse Handels- und Absatzkanäle kann seit Januar 2002 für QM-Schlachtschweine ein Mehrpreis von 10 Rp./kg Schlachtgewicht realisiert werden.

### Anmeldung

#### QM Schweizer Fleisch

1. Interessenten melden sich beim QM-Sekretariat in Brugg: Tel. 056 462 51 11. Daraufhin erhalten sie die Produktionsrichtlinien sowie eine Vereinbarung zugestellt. Mit dem Handbuch (Checklisten) kann der Landwirt allfällige Lücken oder Mängel aufdecken und korrigieren. Werden alle Punkte erfüllt, steht der Anmeldung nichts mehr im Weg.
2. Die Produktionsvereinbarung wird an die QM-Geschäftsstelle in Brugg zurückgesendet.
3. Danach gibt das QM-Sekretariat bei der zuständigen kantonalen Kontrollstelle (im Oberwallis die OLK) oder beim SGD die Eintrittsbegutachtung in Auftrag. Die Kontrollen für das QM Schweizer Fleisch erfolgen wenn möglich zusammen mit den Kontrollen für den ÖLN.
4. Anerkannte QM-Produzenten erhalten eine Auszeichnung und werden gegenüber den Abnehmern ausgewiesen.

### Vereinfachtes Verfahren für Verkehrsmilchproduzenten

Für Verkehrsmilchproduzenten, welche



bereits den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) und die Qualitätssicherung (QS) Milch erfüllen, gibt es ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren. Dabei müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein.

#### Bedingungen

1. Betrieb mit Verkehrsmilchproduktion.
2. Der ÖLN wird ohne Beanstandungen beim Tierschutz erbracht.
3. Die QM-Bestimmungen, insbesondere auch jene, welche nicht Bestandteil des ÖLN respektive der QS-Milch sind, werden für alle auf dem Betrieb gehaltenen Rindviehkategorien vollumfänglich eingehalten.
4. Mastkälber und Banktiere, welche zur Schlachtung gelangen, stammen vorwiegend aus der eigenen Aufzucht. Wird Kälber- oder Grossviehmast mit zugekauften Tieren betrieben, wird das ordentliche Anerkennungsverfahren für Mastbetriebe eingeleitet.

#### Vorgehen

1. Bestellung der Unterlagen bei der QM-Geschäftsstelle. Die QM-Unterlagen werden dem Landwirt zugestellt.
2. QM-Vereinbarung wird vom Produzenten an die QM-Geschäftsstelle retourniert.
3. Die QM-Anerkennung für Rindvieh wird ausgestellt, sofern keine Mängel oder Beanstandungen vorliegen.
4. QM-Kriterien, welche nicht Bestandteil des ÖLN oder der QS-Milch sind, werden bei der nächsten Betriebskontrolle durch den kantonalen Kontrolldienst für den ÖLN (im Oberwallis die OLK) überprüft (es finden also keine zusätzlichen Betriebsbesuche statt).

**Diese Produzenten müssen sich nicht im QM Schweizer Fleisch anmelden:**

- Mitglied der IP Suisse (siehe weiter unten)
- Produzenten, welche in den Bereichen Kälber, Bankvieh, Schweine oder Schafe M-7 Labelproduktion betreiben. Achtung: Diese Regelung gilt nicht für Produzenten, welche ausschliesslich im M-7-Programm für Schlachtkühe teilnehmen.

### IP Suisse

**Jeder IP Suisse-Produzent (Grundanforderungen oder Labelproduktion in mind. einer Kategorie) erhält automatisch auch das Zertifikat für QM Schweizer Fleisch. Die IP Suisse-Produzenten müssen sich also nicht zusätzlich für das QM Schweizer Fleisch anmelden!**

### RAUS-Kühe für McDonald's

IP Suisse bietet neu einen Absatzkanal für RAUS-Kühe. Es besteht die Möglichkeit, IP Suisse-Tiere (ÖLN, gesamtbetriebliche Anforderungen und Anforderungen Nutztierhaltung IP Suisse sowie RAUS) mit einem Zuschlag von 0.30 Fr./kg Schlachtgewicht an den Schlachthof Grieder AG, Oensingen zu liefern. Die Grieder AG übernimmt als Labeltiere die Qualität A und besser und liefert das Hackfleisch an die McDonald's AG.

Dies wurde den IP Suisse-Landwirten bereits mitgeteilt. Die Lieferungen werden von der IP Suisse Kuvag koordiniert (041 925 82 20). Es braucht die IP-S-Ohrmarke wie auch ein separates Lieferzertifikat (RAUS-Kühe). Da diese Tiere nicht in den Migros-Kanal (Migros will BTS-Kühe) gelangen dürfen, ist dieses Zertifikat orange und muss direkt bei der IP Suisse nachbestellt werden.

**Wichtig:** Die Qualität der Kühe muss besser als A sein. Für eine X-Kuh gibt es keinen Zuschlag! Die Fettklasse muss 2 bis 4 sein.

Für die Produzenten im Wallis ist der Transport nach Oensingen das Hauptproblem. Wenn kein Sammeltransport organisiert werden kann, bleibt vom Zuschlag nicht mehr viel übrig. Es ist jedoch auch möglich, dass Händler diese Kühe übernehmen. Dann muss jedoch der Zuschlag vom Händler bereits bezahlt und die Tiere an die Grieder AG geliefert werden.

### Anmeldung IP Suisse

1. Neue Interessenten melden sich bei der IP Suisse in Zollikofen: Tel. 031 910 52 01. Daraufhin werden dem Produzenten die Unterlagen (Anforderungen und Vertrag) zugeschickt.
2. Der Vertrag muss unterschrieben an die IP Suisse zurückgeschickt werden. Erst dann ist der Betrieb angemeldet.
3. IP Suisse erteilt der kantonalen Kontrollorganisation (im Oberwallis die OLK) den entsprechenden Kontrollauftrag. Die OLK kontrolliert den Betrieb und schickt die Kontrollberichte an die IP Suisse zurück.
4. Der Produzent erhält das Lieferzertifikat der IP Suisse und die Ohrmarken, falls der Betrieb als IP Suisse anerkannt wird.

### Kosten

#### QM Schweizer Fleisch

Die Kosten für den Produzenten betragen Fr. 70.– pro Jahr.

#### IP Suisse

Die Kosten für den Produzenten belaufen sich auf Fr. 5.– pro Kuh für die Ohrmarken plus Fr. 30.– pro Jahr für die Mitgliedschaft bei der IP Suisse.

Weitere Infos  
siehe Rückseite



Tel. 945 15 71

## Kurse

### Weinbau:

#### Begehung im Rebberg

Mittwoch, 31.7.

14.00–17.00 Uhr, Riti in Stalden

Leitung: Augustin Schmid

– Begehung im Rebberg

– Kellerbesichtigung

Infos/Anmeldung bis 19. 7.: LZV\*

\* Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lzvisp.ch

## Agenda

### 15. Mai bis 20. Oktober

Expoagricole: Die Landwirtschaft an der Expo.02, Murten  
Infos: www.expoagricole.ch

### 1. August

Brunch auf dem Bauernhof

### 23. bis 25. August

Reise des Weinbauverbandes in die Toscana

### Kontrollkosten OLK

**Die Kontrollkosten der OLK werden vorläufig nicht zusätzlich in Rechnung gestellt**, das heisst, dass im Mitgliederbeitrag der OLK bzw. in den Kontrollkosten für den ÖLN auch die Kontrollen für QM Schweizer Fleisch bzw. für IP Suisse inbegriffen sind. Da diese Kontrollen jedoch auch einen höheren Kontrollaufwand verlangen, ist es nicht ausgeschlossen, dass diese zusätzlichen Leistungen in Zukunft separat verrechnet werden müssen.

### Kontaktstellen

#### QM Schweizer Fleisch

QM Schweizer Fleisch, Laurstr. 10  
5201 Brugg

E-Mail: info@qm-schweizerfleisch.ch

Tel. 056 462 51 11

Fax: 056 441 53 48

Alle Unterlagen können auch auf der Internetseite:  
www.qm-schweizerfleisch.ch  
heruntergeladen werden.

#### IP Suisse

IP Suisse, Rütli, 3052 Zollikofen

E-Mail: info@ipsuisse.ch

Tel. 031 910 52 01

Fax 031 910 52 47

Internet: www.ip-suisse.ch

## Mitteilungen



Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) mit Sitz in Visp sucht per sofort oder nach Vereinbarung

### Sekretär/in (Teilzeit)

für allgemeine Sekretariatsarbeiten sowie administrative Arbeiten im Bereich der Kontrollen für den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN).

#### Wir erwarten von Ihnen:

Fähigkeitszeugnis als kaufmännische Angestellte oder gleichwertige Ausbildung, gute Kenntnisse in der Anwendung von Word und Excel, Französischkenntnisse, selbständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise.

#### Wir bieten Ihnen:

Flexible und den Leistungen entsprechende Anstellungsbedingungen, Arbeit in einem kleinen Team und in Zusammenarbeit mit den Verbandsgremien, direkter Kontakt zu den Mitgliedern.

#### Auskunft:

Die Geschäftsstelle der Oberwalliser Landwirtschaftskammer erteilt weitere Auskünfte: Tel. 027 945 15 71; E-Mail: info@olk.ch

#### Bewerbung:

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Kopien der Diplome und Zeugnisse sowie Foto) sind bis spätestens 26. Juli an folgende Adresse zu richten:  
**Oberwalliser Landwirtschaftskammer, Talstr. 3, 3930 Visp**

### Wettbewerbsausschreibung

## 2. OLMA Alpkäse-Prämierung

**Im Rahmen der 60. OLMA, welche vom 10.–20. Oktober in St. Gallen stattfindet, wird zum zweiten Mal eine Alpkäse-Prämierung durchgeführt. Mit dieser Auszeichnung werdend Qualitätsprodukte der Alpkäseproduktion prämiert. Die Preissumme der OLMA Alpkäse-Prämierung, welche auf die beiden Kategorien «Hartkäse» und «Halbhartkäse» verteilt wird, beträgt Fr. 20 000.–. Pro Kategorie werden die drei besten Käse mit Gold, Silber und Bronze preisgekrönt.**

### Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt zur Bewertung sind Käse, welche folgende Kriterien erfüllen:

- Hart- und Halbhartkäse aus Sömmerebetrieben (gem. Art. 9 LBV)
- Produziert aus 100% roher Kuhmilch
- Zulassungsnummer gemäss Art. 5 MQV auf dem Käse
- Herkunft: Schweiz und Fürstentum Liechtenstein

### Bewertung durch Fachjury

Die eingereichten Käse werden von einer Fachjury, welche sich aus 5–7 Mitgliedern zusammensetzt, bewertet. Die Prämierung der drei Besten pro Kategorie findet am Freitag, 11. Oktober, an der OLMA im Rahmen einer Forumsveranstaltung statt.

### Veranstalter und Preisstifter

Die OLMA Alpkäse-Prämierung wird von den Olma Messen St. Gallen veranstaltet. Hauptsponsor ist der Schweizer Verband der Raiffeisenbanken.

Co-Sponsoren sind: Casalp, Landwirtschaftsamt des Kantons Graubünden, Milchverband St. Gallen Appenzell, Schweizer Milchproduzenten (SMP), St. Gallischer Bauernverband, Olma Messen St. Gallen.

Im Weiteren unterstützen folgende Organisationen die OLMA Alpkäse-Prämierung mit einem finanziellen

Beitrag: Bauernverband Appenzell AI, Bündner Bauernverband, Coopérative fribourgeoise des producteurs de fromage d'alpage, Kantonaler Landwirtschaftlicher Verein Appenzell AR, Liechtensteiner Milchverband, Milchverband Winterthur, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Bergegebiete (SAB).

### Teilnahmebedingungen

Interessenten erhalten die detaillierten Teilnahmebedingungen für die Anmeldung und Einreichung der Käse bei:

OLMA, Alpkäse-Prämierung,  
Postfach, 9008 St. Gallen  
Tel. 071 242 01 06, Fax 071 242 01 03, olma@olma-messen.ch

Infos und Anmeldeformular sind auch im Internet unter  
www.olma-messen.ch abrufbar.

**Anmeldeschluss ist der 31. August.** Die Anlieferung der Käse muss vom 4.–7. September erfolgen.



**Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer**

# AGRO WALLIS

## Rückblick

Milchproduzentengenossenschaft Visp

### Jubiläum und Verabschiedung von Walter Gsponer



Walter Gsponer, Visp, 50 Jahre Geschäftsführer der Milchproduzentengenossenschaft Visp.

An der GV der Milchproduzentengenossenschaft von Visp vom 4. Juni 2002 wurden neben den traktandierten Geschäften auch Walter Gsponer geehrt. Nach 50-jähriger

Arbeit als Geschäftsführer der Milchproduzentengenossenschaft Visp trat er nun auf Ende Juni 2002 zurück. Die Gründung der Milchproduzent-

engenossenschaft Visp geht auf das Jahr 1919 zurück. Der abtretende Verwalter, Walter Gsponer, wurde 1952 in sein Amt gewählt. Noch im selben Jahr wurde das landwirtschaftliche Depot von der Molkerei getrennt, welches anschliessend an die Landi Oberwallis verkauft wurde. Seit den 50er Jahren wurden mehrere Filialen in Visp eröffnet.

Ein wichtiger Meilenstein war der Bau der Milchzentrale Oberwallis in Visp im Jahre 1971. Walter Gsponer wurde Geschäftsführer der neuen Milchzentrale und blieb weiterhin Verwalter der Milchproduzentengenossenschaft.

Dann wurde das alte Molkereigebäude abgebrochen und ein Neubau mit dem Tea-Room Kristall gebaut.

Seit 1997 steht nun Bruno Anthenien der Milchproduzentengenossenschaft als Präsident vor. An der GV verabschiedete er den scheidenden Geschäftsführer und sprach ihm seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Walter Gsponer war jahrzehntelang die treibende Kraft der Milchproduzentengenossenschaft Visp, dementsprechend herzlich fielen die Dankesworte aus.

Am 1. Juli 2002 trat nun Martin Heldner die Nachfolge von Walter Gsponer als Geschäftsführer der Milchproduzentengenossenschaft an. Wir wünschen dem Nachfolger viel Erfolg bei seiner Aufgabe!

## Mitteilungen

### Bodenproben

Für den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) ist es vorgeschrieben, mindestens alle 10 Jahre auf den Bewirtschaftungspartellen, welche grösser als 30 Aren sind, Bodenproben zu entnehmen und diese auf die Zusammensetzung des Bodens und auf den Nährstoffgehalt zu überprüfen. Davon ausgenommen sind alle Flächen mit Düngungsverbot, wenig intensiv genutzte Wiesen sowie Dauerweiden.

Das Präsidium der OLK hat nun beschlossen, dass sich die OLK an den Kosten der Bodenproben mit 10 Franken pro Probe beteiligt. Allerdings ist diese Entschädigung auf maximal 5 Proben innerhalb von 5 Jahren pro Betrieb beschränkt. Das heisst während 5 Jahren können maximal 50 Franken für Bodenproben zurückerstattet werden.

Wer Mitglied bei der OLK ist und Bodenproben analysiert hat, kann eine Kopie der Rechnung zusammen mit einem Einzahlungsschein an die OLK schicken.

### Viehauktion im Herbst 2002

Die OLK organisiert in Zusammenarbeit mit der Vianco eine Viehauktion für Walliser Vieh in Brugg. Die Viehauktion wird am 14. November stattfinden. Die Züchter werden bereits jetzt gebeten, sich diesen Termin vorzunehmen. Detailliertere Informationen werden Sie übers «Agro Wallis» oder über Ihren Zuchtverband erhalten.

### Neue Zusammensetzung der ÖLN-Kommission

Aufgrund der Demission der ÖLN-Kommissionsmitglieder im Februar 2002 wurden im Anschluss an die GV in den Monaten April und Mai aktiv neue Leute für die Besetzung der ÖLN-Kommission gesucht.

Am 26. Juni konnte nun die erste Sitzung mit der neuen Besetzung gehalten werden. Der neue Kommissionspräsident ist Raoul Wyssen aus Agarn. Die Kommission setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Patrick Heinzmann, Visperterminen; Herbert Bregy, Turtmann; Peter Martig, Gampel und Daniel Ritler aus Blatten im Lötschental.

Wir sind überzeugt, mit der neuen Besetzung der ÖLN-Kommission eine gute Wahl getroffen zu haben. Die Kommission wird zu einem späteren Zeitpunkt noch ausführlicher im «Agro Wallis» vorgestellt werden.

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

#### Mit ausgeprägtem Hang für steiles Gelände.

Motormäher Aebi AM20. Ein richtiger Mehrzweckmäher. Stark am Berg und an Böschungen – und vom Mähen übers Heuen bis zum Schneeräumen vielseitig einsetzbar. Ein Multitalent also mit steiler Karriere. Kräftig, sicher und erst noch komfortabel.



AEBI

Beratung, Verkauf und Service



R. Meichtry  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte

3904 Naters  
Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

3956 Feschel  
Tel. 027 473 16 03

104668

#### Mit denen gehts rasant aufwärts.

RASANT. Die leisten viel, sind komfortabel und bodenschonend. Alle Versionen sind



RASANT AEBI

Beratung, Verkauf und Service:

Landmaschinengarage  
Reinhard Meichtry  
3956 Guttet-Feschel

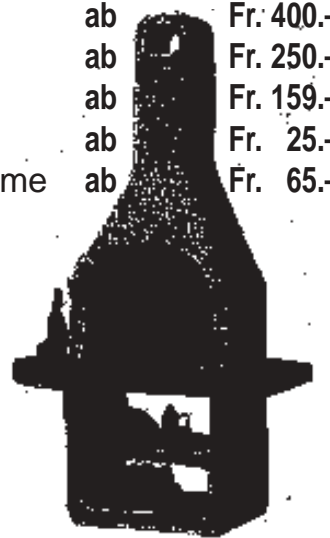
Tel. 027 473 16 03 – Fax 027 473 30 03

104511

Gartencheminée	ab	Fr. 400.-
Ausstellmodelle	ab	Fr. 250.-
Gasgrill	ab	Fr. 159.-
Holzkohlegrill	ab	Fr. 25.-
div. Sonnenschirme	ab	Fr. 65.-

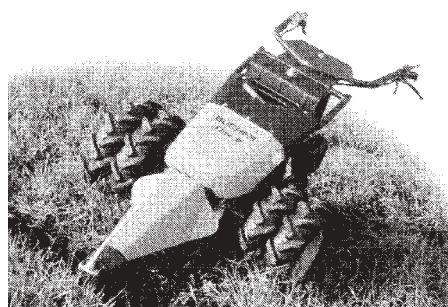


OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43



104671

#### BUCHER ELITE 9



Höchstleistungen am Berg



Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



102549

#### Interessante Occasionen

Occ. Reform-Metrac 3004 K, Jg. 99, mit Kabine, Türen, Zubehör, Front-Heuer sowie 1 Winterdienst-Paket bestehend aus Front-Schneefräse und 4 Räder komplett mit Kette.

Occ. SCHILTER 1000 B, 11 PS, DR u. M-Brücke  
Occ. SCHILTER 1500 D, 22 PS, Verdeck u. Brücke  
Occ. Motormäher Reform 316 D, Balken u. Zubehör  
Occ. Motormäher RAPID 306, Balken u. Zubehör

Motorist/Land-, Bau-, Forst-, Golf-, Kommunalmaschinen



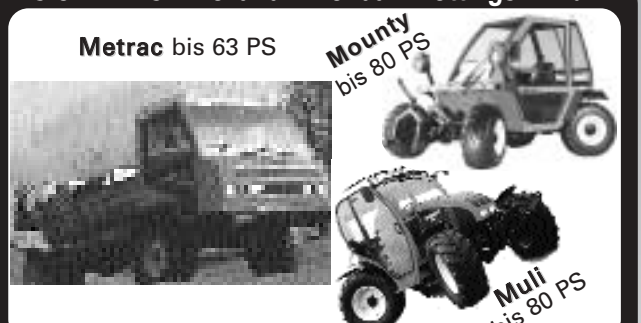
www.waltherag.ch

3952 Susten Gr. Pletschgässli 37 Tel. 027 473 14 60

3994 Lax Im Neugut Tel. 027 971 23 39

104672

#### Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn



Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna



Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriestr. 85, Tel. 027 923 31 20

104669